

Abonnementsspeise

In der Hauptpoststelle oder bei im Stadtbüro und den Büros errichteten Kästen abzuholt: vierjährlich 4.40,- bei jährlicher Zahlung und 4.60,- durch die Post abzogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich 4.60,-. Direkt zahltliche Abrechnung im Ausland: monatlich 4.00,-

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 10 Uhr, die Abend-Ausgabe Sonntags 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:
Johannstraße 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von 8 bis 10 Uhr 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stumm's Berlin, Alfred Hahn,
Universitätsstrasse 1.

Louis Wohl,

Katharinenstr. 14, zum. und Brüderweg 7.

Nr. 526.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Freitag den 14. October 1892

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am Abend des 6. Oktober ist der angeblich in Überburg aufständisch gewesene Arbeiter Wilhelm Reubert zu Burg hier angereist, hat sich in der Herberge zur Heimat II., Weißenseerstrasse 10, übernachtet, und am nächsten Morgen unter Mitnahme seiner Tochter das Stadtstraßenbauamt aufgesucht.

Reubert dort Anfang sein Sastand als ein besorgter, ehrgeiziger und insbesondere als außergewöhnlich nicht angesehen werden kann, hat sich durch die bacteriologische Untersuchung Väter ergaben, daß Reubert an der anatomischen Cholera erkrankt und ebenso schon fast hier angereist ist.

Die erforderlichen Maßnahmen wegen Beschränkung des letzten Nachtwartes des Gewerken, Kontrolle der Handelsbewohner u. s. w. sind sofort getroffen worden.

Es ist zu hoffen, doch auch dieser vorzeitige Fall des Vorsommens von anständiger Cholera in unserer Stadt, nachdem weitere verdächtige Unterstellungen nicht bekannt geworden sind, vereinzelt bleiben wird.

Leipzig, den 13. October 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Oehler.

Bekanntmachung.

Durchaus gelingen wie zur öffentlichen Kenntnis, daß wir die Fabrik der Weberschreite seit der Ausdehnung von der alten Hallerstrasse bis zur Blumenstrasse, sowie die Gebäude der Blumenstrasse, die den Flügelbau Leipzig-Gutheil, die der Weberschreite, mit Ausnahme der Straßenfreigabe, in das Eigentum und in die Verwaltung der Stadtgemeinde übernommen haben.

Leipzig, den 5. October 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Oehler. Dr. Riehl.

Bekanntmachung.

Wegen der Vernahme von Schlesischen Arbeitern soll am 14. dieses Monats ab die Weberschreite zu Leipzig auf der Straße zwischen der Karl-Heine- und Blumenstrasse während der Dauer der Arbeit für alle durchgehenden Fuhrwerke gesperrt.

Leipzig, am 13. October 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Oehler. Dr. Riehl.

Offene provisorische Lehrstellen.

Bei einer 1892 sind an unseren häuslichen Volksschulen eine Reihe Anzahl zusätzlicher Lehrstellen zu belegen. Umsonst werden die Abschließungsprüfungen bestanden haben, aber noch keine Stelle finden. Jetzt zu befreien gedenken, werden aufsuchen, ihre Gehalts nicht zu unterschreiten, um von 28. bis 30. bis 32. einschließlich. Der Gehalt für die provisorischen Stellen beträgt 1800,- für die festen Stellen 1800--3000,- einschließlich Gehaltsabfindung.

Leipzig, am 12. October 1892.

Der Schulamtsrat der Stadt Leipzig.
Walter. Behnert.

Bekanntmachung.

Die feierliche Einweihung des Herrn Pastor Martin Vogel wird von der vorigen Abendredaktion aus.

Sonntag, den 16. October ab 10 Uhr im Bereich zu Leipzig-Westfalen vorliegen werden.

Die Mitglieder der Kirchengemeinde laden mit herzlichem Freudenthauß ein.

Leipzig-Westfalen, den 13. October 1892.

Der Kirchenwart.
Dietrich, Siebold, Wolf.

Bekanntmachung.

Der Konzernschul-Unterricht beginnt in vielerlei Parochie genauso.

Freitag, den 16. October, 8 Uhr im Bereich zu Leipzig-Westfalen vorliegen werden.

Die Mitglieder der Kirchengemeinde laden mit herzlichem

Freudenthauß ein.

Leipzig-Westfalen, den 13. October 1892.

Das Warraum bei.
Dr. Schmidt, P.

Feuilleton.

Die Glashütter „Mückenplage“.

Vor einigen Tagen stand in verschiedenen sächsischen Zeitungen die Mitteilung, daß sich in Glashütte und Umgebung Myriaden kleiner grüner „Mücken“ zeigten. Diese Mitteilung gab mir Besorgnis, den Herrn Bürgermeister von Glashütte um nähere Angaben und, wenn möglich, um Überbringung einiger der fraglichen Thiere zu ersuchen. Herr Gustav Lindig, Behörde an der ersten Urmarschschule in Glashütte, war so freundlich, die Erfüllung meiner Bitte zu übernehmen.

Genannter Herr schrieb mir, die Mückenplage sei etwa am 20. September aufgetreten, habe gegen acht Tage angehalten und sei am 23. und 24. September am ängstigsten gewesen, am 7. October seien nur noch einzelne Exemplare zu finden gewesen, von denen einige mir überliefert wurden. Was ich von vornherin erwartet hatte, stand ich beim Offenbar des eingehenden Schätzchens bestätigt: es handelte sich mehr um Fliegen, noch um Mücken, sondern um ganz kleine Blattläuse oder sog. „Affen“; es halte die betreffende Art für *Aphis brassicae* L., die Blattläuse.

Die Blattläuse ist, wie alle Blattläuse, nur ein kleiner, peristellinfekt von *aphis brassicae* zu unterscheiden. Die Verhältnisse sind, wie alle Blattläuse, nur ein kleiner, peristellinfekt von *aphis brassicae* zu unterscheiden.

jahrreichen individuellen Schwankungen unterworfen ist, er scheint braungrün, und auf dem Unterseite treten dunkle Querbinden auf. Die Vorderflügel haben am Vorderrand einen verhorizonten dunklen Fleck. Die Verengungen der Thiere sind langsam. Alle Blattläuse haben in ihrem Gang etwas Gravitätisches; sie stehen daher, höchstens zwei von Seite an Seite, aufrecht, wie billiges Aufstecken eines Hauses.

Die Flügel sind eigentlich mehr rauh, gegen den hinteren Aufsteckflügel verdeckt die parthen flügelchen nicht anzugrenzen, die geringste aufsteigende Lustigkeit entführt die Thiere in die verschiedensten Höhen. Auf dem Eis und Schneefeldern der höchsten Alpen hat man Blattläuse beobachtet: natürlich keine dort gedorenen, sondern vom sanften Kultivator kultiviert.

Die Blattläuse, so verlässlich sie den meisten Leuten auch erscheinen mögen, sind eine sehr lebhafte und hochinteressante Insektenart. Zunächst müssen „die südlichen Gestalten“ des größten Teiles des Jahres hinsichtlich „Rotes von Wann und Weiß“. Ihre Vermehrung vollzieht sich nicht nach dem gewöhnlichen Lauf der Thiere. Im Frühjahr erscheinen aus Eiern, die, durch harte Gädäne gegen die Unbiläten der Winterung geschützt, tragen, in Rindenschädeln der Blume, an dürem Sand, vielleicht sogar in den Nestern der Amerikaner überwintern haben. Blattläuse, die allerdings als weibliche Individuen ihrer Organisation nach bezeichnet werden müssen. Meist sind sie ungeflügelt und haben am letzten Hinterleibende jederseit einen kleinen stabförmigen Anhang, die Saftdrüsen oder Gonoporen. Im Innern befinden sich in der Thiere Welt freilich weisen.

schlauchförmige Eierstäbe oder rißiger Keimstäbe, in denen die Nachkommen sich ohne männliches Aufsehen entwickeln. Die Blattläuse vermehren sich während des größten Theils des Jahres durch sog. Jungfernzeugung oder Parthenogenese, und man nennt die neobildeten, auf diese Art sich fortzuentwickelnden Individuen „Affen“.

Die Affen sind nicht wohl die Rote sein. Bei einer derartigen Überzeugung des Gaudientes wird, wenn im ersten Wahlgang ein Gaudiente wird, die absolute Mehrheit der Stimmen der Wahlkämpfer erlangt hat, die Abstimmung zunächst in der früheren Weise mit der einzigen Modifikation wiederholt, daß seinem Gaudienten die Stimme gegeben werden

sollte, auf dem im ersten Wahlgang seine oder nur eine Stimme gefallen ist. Ergebt auch die zweite Abstimmung keine absolute Mehrheit, so fällt in jeder der folgenden Abstimmungen derjenige, welcher die wenigsten Stimmen hatte, aus der Wahl, und das wird so lange fortgesetzt, bis sich die absolute Mehrheit auf einen Kandidaten vereinigt hat. Die Wahl verläuft mittlerweile ganz abgeschieden davon, daß sie nicht direkt vollzogen wird, ganz anders als die Stimmabgabe bei der Reichstagswahl. Die einzelnen Wahlgänge haben unterschieden stattgefunden, numerale Abstimmungen können ihnen deshalb nicht stattfinden. Die Rechte hat ein Socialdemokrat sich ausgetragen, vor dem nächsten Wahlgang, vor welche die preußischen Wahlmänner gestellt werden, wird es so sein, aber in der Regel nur um zeitliche und persönliche Erwägungen bedient, die einen Wahlmann bestimmen, wenn er an Stelle des von ihm in Aussicht genommenen, aber ausgeschlossenen Kandidaten einen anderen zu wählen hat. Der Fall, daß der Wahlmann gezwungen ist, entsteht sich der Wahl zu entholen oder zwischen zwei Kandidaten zu wählen, die beide zu seinen Gegnern gelten, ist ja auch hier nicht ausgeschlossen, aber er kommt weit seltener in diese Fälle als der Reichstagswahl, und das Erstwählen-Nebel ist deshalb jedenfalls weit geringer als das der relativen Mehrheiten, das übrigens Wahlschwanken unter gewissen Umständen auch nicht ausschließt. So ist gar kein Grund vorhanden, die Frage mit dem vollständig gewordenen Reform des preußischen Wahlrechts zu verbinden. Neben die letztere verlaufen jetzt mit Bestimmtheit, daß die Regierung gleichzeitig die Erweiterung des Wahlbereichs auf die Provinzen und der Italienische zum Dreifachen des Gegenstand der Meinungsverschiedenheit bilden, und hierfür wird auch die Zoll- und Wirtschaftswissenschaften verantwortlich gemacht.

Die soziale Politik wird der allgemeinen Erweiterung

eröffnet durch die beachtliche Interpellation über angebliche

Waffenlieferungen einer deutschen Firma in Würzburg an die

Truppen des Königreichs Sachsen von Dabomir. Weiter wird

die Zahlung Königreichs Sachsen für die

Erweiterung durch eine Abstimmung aufzuheben, wenn der

gewünschte Beitrag der veranlagten Realsteuer bei der Glass-

erziehung der Wähler mit in Rechnung zu kommen hat.

Steht auch die Bezeichnung der durch die Reform der Ein-

kommenenherrengesetzten Unverträglichkeiten.

4. Berlin, 13. October. Die Centrumspartei führt

sich immer viel darauf zu gut, daß gegen ihren Wider-

part zu Stecktagen gegenwärtig nichts Positives ge-

tuendet werden kann, und in der That liegt in dieser An-

rede nicht ausgeschlossen, daß er kommt weit seltener in diese

Fälle als der Reichstag, und das Erstwählen-Nebel

ist deshalb jedenfalls weit geringer als das der relati-

ven Mehrheiten, das übrigens Wahlschwanken unter gewissen

Umständen auch nicht ausschließt. So ist gar kein Grund vor-

handen, die Frage mit dem vollständig gewordenen Reform-

des preußischen Wahlrechts zu verbinden.

— Verschiedene Männer haben begrüßt, ob ein so starkes

Rechtencontingent, wie in der Militärverlage in Aus-

land gesammelt wurde, ohne dabei

zu Schaden zu kommen, welche die Wahlen in der Gelehrten-

und der Konservativen Partei bestimmt.

Die Wahlen in der Konservativen Partei bestimmt.

— Verschiedene Männer haben begrüßt, ob ein so starkes

Rechtencontingent, wie in der Militärverlage in Aus-

land gesammelt wurde, ohne dabei

zu Schaden zu kommen, welche die Wahlen in der Gelehrten-

und der Konservativen Partei bestimmt.

Die Wahlen in der Konservativen Partei bestimmt.

— Verschiedene Männer haben begrüßt, ob ein so starkes

Rechtencontingent, wie in der Militärverlage in Aus-

land gesammelt wurde, ohne dabei

zu Schaden zu kommen, welche die Wahlen in der Gelehrten-

und der Konservativen Partei bestimmt.

Die Wahlen in der Konservativen Partei bestimmt.

— Verschiedene Männer haben begrüßt, ob ein so starkes

Rechtencontingent, wie in der Militärverlage in Aus-

land gesammelt wurde, ohne dabei

zu Schaden zu kommen, welche die Wahlen in der Gelehrten-

und der Konservativen Partei bestimmt.

Die Wahlen in der Konservativen Partei bestimmt.

— Verschiedene Männer haben begrüßt, ob ein so starkes

Rechtencontingent, wie in der Militärverlage in Aus-

land gesammelt wurde, ohne dabei

zu Schaden zu kommen, welche die Wahlen in der Gelehrten-

und der Konservativen Partei bestimmt.

Die Wahlen in der Konservativen Partei bestimmt.

— Verschiedene Männer haben begrüßt, ob ein so starkes

Rechtencontingent, wie in der Militärverlage in Aus-

land gesammelt wurde, ohne dabei

zu Schaden zu kommen, welche die Wahlen in der Gelehrten-

und der Konservativen Partei bestimmt.

Die Wahlen in der Konservativen Partei bestimmt.

— Verschiedene Männer haben begrüßt, ob ein so starkes

Rechtencontingent, wie in der Militärverlage in Aus-

land gesammelt wurde, ohne dabei

zu Schaden zu kommen, welche die Wahlen in der Gelehrten-

und der Konservativen Partei bestimmt.

Die Wahlen in der Konservativen Partei bestimmt.

— Verschiedene Männer haben begrüßt, ob ein so starkes</p